



Abonnementspreis vierteljährlich mit „Illustrirtem Sonntagsblatt“ bei den Ausstreuern 1,40 Mt., in den Ausgabestellen 1,20 Mt., beim Postamt 1,50 Mt., mit Landbriefträger-Bestellgeld 1,95 Mt. Die einzelnen Nr. wird mit 10 Pf. berechnet. Redaction und Expedition: Altenburger Schulpl. 6.

Insertions-Gebühr für die 4gespaltene Korpszeile oder deren Raum 13 1/2 Pf., für Privats in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für periodische u. größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Komplettester Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Inseratenpreises 30 Pf., Beilagen nach Uebereinstimmung. Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(„Mittliches Organ“ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Gratis-Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt.“

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Aannahme für die Tagesnummer bis 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden möglichst tags zuvor erbeten.

Am Körner-Denkmal bei Kifen.

(Geschrieben am 26. August 1868, als ein Immergrün-Kranz am Denkmal hing.)

Wachst Du nieder, treuer Säng' er
Mit der Leier, mit dem Schwerk,
Wie mit immergrünen Kränzen
Dich die deutsche Jungfrau ehret?

Wie in wachem Angedenken
Sie mit sinnig-gacter Hand
Deinem schönen Heldenthume
Weißte ihres Dankes Pfand?

Hörte andachtsvoll sie wehen
Auf dem abendhellen Hag
Aber Deines Denkmals Stufen
Deines Geistes Flügel Schlag?

Lagst hier in Deinem Kusse,
In den Gliedern Schmerz und Tod,
Auf den Lippen selbige Lieder
Von der Freiheit Morgenroth.

And der Jüngling muß Dich meiden,
Der sich dieser Stätte naht,
Am Dein hohes Todeswachen
Und um Deines Mutes Saal!

Durfst Alles, Alles geben,
Deine Lieder, Deine Lieb
Und Dein grünes Jugendleben,
Mühsam wie ein Maientrieb;

Strahlest nun in Heldenhöhe
Wie ein liches Sternensbild,
Das des Vaterlandes Söhne
Für und für mit Feuer füllt!

Faut Defius.

Merseburg, den 22. September 1891.

Die Theodor Körner-Feyer.

WC. Mit den sogenannten Erinnerungsfeiern wird heute manches Mal des Guten etwas zu viel gethan, und es wird besonders darin gefehlt, daß man als eine Feiertage des ganzen Volkes darzustellen liebt, was höchstens nur einige Kreise interessiert. Eines Volkes würdig ist es nur, wenn es seine großen Männer feiert, aber nicht zeitgemäß ist es, diese Feiern zu überhäufen, sie dadurch zu etwas Gleichgültigem zu machen. Diesmal handelt es sich nicht um einen „großen Mann“, nicht um einen Kriegshelden oder Staatsmann, denn wir auf sein Grab einen wollen Kranz der Erinnerung niederlegen, sondern um ein junges deutsches Blut, das etwas Grobes und Ganzes zu werden erst versprochen, das sein Heerführer und General war, aber freudig den Säbel schwang, Gemuth und Familie verließ, um für das Vaterland zu kämpfen, dem auch das Loos bechieden war, für das Vaterland zu sterben. Theodor Körner, der begeisterte Dichter nicht bloß, sondern auch der begeisterte Kämpfer des Freiheitskrieges in Ligow's „wilder, verwegenen Jagd“, steht nicht auf der hohen Warte, auf welcher unsere großen Geister thronen, aber sein Gedanke lebt im Herzen des Volkes. Die Wäse der Dichtkunst war ihm überaus huldvoll gesinnt, und der längeren Leben würde der süße Säng' er zweifellos dem deutschen Vaterlande noch große Geisteswerke gelehrt haben, aber mögen auch seine größeren Werke in den weiteren Kreisen des Volkes verhältnißmäßig wenig bekannt sein, die schmetternden, Kraft und Freiheit atmenden Lieder, die er während der blutigen Kampftage um Deutschlands Freiheit geschrieben, sie leben im Volke, in ihnen lebt deutscher Geist, deutsche Treue, deutsche Vaterlandsliebe, und sie sind es, welche uns den Dichter so hoch stellen lassen. Ligow's wilde vromene Jagd“, „das Schwertlied“, und wie sie alle heißen, jedes Wort feimt sie, jeder Vers singt sie mit Begierde und auch der ruhige Mann fällt gern ein. Theodor Körner hat in seinen Freiheitsliedern dem deutschen Volke aus der Seele gesprochen, sein tiefstes Empfinden hat er offen dargelegt, und wie Schwert und Pfeil, so hat er die Worte unterlegt. Was er gelungen, das lebt und weht in allen deutschen Herzen, was er gesagt, das hat er auch mit seinem eigenen Blute besiegelt. Und gerade das ist es, was uns den jungen, frohmüthigen Dichter und Freiheitskämpfer so lieben läßt, was ihn uns so theuer macht.

Wir begehen den Tag, an welchem vor hundert Jahren Theodor Körner das Licht der Welt erblickte, er soll für ihn und für uns ein Gedenktag sein. Sein Leben ist kurz gewesen, am 26. August 1813 erreichte er der Straße von Gadebusch nach Schwerin ihn die tödtliche französische Kugel, und ohne Klage ging der Säng' er in den Tod. „Da hab' ich eins, schadet weiter nichts!“, das waren seine letzten Worte, und mit ihnen dankt er aus dem Sattel seines treuen opferbraven Rosses. Groß war damals die Trauer um den Gestorbenen, gern würden wir heute des Todten gedenken, der uns ein Vorbild unerschütterlicher Vaterlandsliebe sein kann. Die Tage kommen wohl noch einmal, an denen es Ernst wieder wird, wie es einst damals war, und an denen seine Lieder von Tausenden von deutschen Männern gesungen werden mit dem Säbel in der Faust, dem Gewehr im Arm. Wir aber wollen heute der wehmüthigen Mahnung des Dichters gedenken und thun nach seinen Worten, die da lauten:

„Doch heißt Du ein, mein Volk, bekämpf' dem Gunde,
In Deiner Nothzeit heit'gen Stersesang!
Berg' die treuen Lötten nicht und schmäde
Nicht unsere Liene mit dem Eickentanz!“

Es war am 10. März 1813, am Stichtungstage des Ehernen Kreuzes, als Körner seinem Vater den Entschluß mittheilte, sich in die Schaar der Freiheitskämpfer einreihen zu lassen: „Meine Brust leucht nach dem Vaterlande der Freiheit“, so schreibt er, „laß mich ihr ein würdiger Jüngling sein! Ja, lieber Vater, ich will Soldat werden, ich will das gewonnene glückliche und sorgentfreie Leben mit Freuden hinarbeiten, um sie's auch mit meinem Blute, mir ein Vaterland zu erkämpfen! Kenne es nicht Uebermuth, reichthum, Wildheit! Vor zwei Jahren hätte ich es so nennen lassen, jetzt da alle Sterne meines Glückes in schöner Weite auf mich niederleuchten, jetzt ist es bei Gott ein würdiger Gehülfe, das mich treibt, jetzt ist es die mächtige Ueberzeugung, daß kein Opfer zu groß sei für das höchste menschliche Gut, für seines Volkes Freiheit. Willst du sag Dein väterliches Herz: Theodor ist zu großen Tugenden da, er hätte auf einem anderen Fiede Wichtigeres und Bedeutenderes leisten können, er ist der Menschheit noch ein größeres Glück zu berechnen schuldig. Aber, Vater, meine Meinung ist die: Zum Opfertode für die Freiheit und für die Ehre seiner Nation ist Niemand zu gut, wohl aber sind Viele zu schlecht dazu!“

Welcher hohe Seelenadel spricht aus diesen Worten, wie ergreifend sind sie gegenüber dem

mancherlei Zwist und Streit unserer heutigen Tage um niedrige und kleine Dinge? Theodor Körner war im Besitz Alles, was des Menschen Herz erfreut, Verehrung und Ruhm winkten ihm in einer nahen Zukunft, und er gab Alles auf, um mit dem Säbel in der Faust für des Vaterlandes Freiheit zu kämpfen, mit dem Säbel in der Faust für des Vaterlandes Größe zu sterben. Theodor Körner soll ein Vorbild für unsere heranwachsende deutsche Jugend bleiben für alle Zeiten! Da haben wir eine Gestalt, die nur einen einzigen Gedanken hat, den für des Vaterlandes Ruhm und Größe, da haben wir den lebensfrohen, aber auch thätigsten Jüngling, der Alles wagt und Alles wagt nicht um seiner selbst willen, sondern um seines Volkes willen. Das ist der reine, selbstlose Patriotismus, der nicht darauf achtet, was Andere thun und treiben, der nur darauf hält, daß er selbst thut, was die Pflicht und die Ehre erfordert.

So wollen wir ihn denn ehren unseren Theodor Körner als einen Held deutscher Vaterlandsliebe und deutscher Treue, als den begeisterten Säng' er der deutschen Größe, als den todesmüthigen Vorkämpfer für deutsche Freiheit und Ehre. Sein Geist und sein Streben erfüllte unsere heranwachsende Jugend und begeisterte sie zum Schutze des Vaterlandes, zur unverbrüchlichen Treue für Kaiser und Reich, zum Kampfe für alles Wahre, Gute und Edle heute und alle Tage!

Neueste Nachrichten.

Deutsches Reich. Berlin, 22. September. Unter Kaiser ist am Montag Nachmittag von Kassel in Stettin eingetroffen, um dort der Grünsteinlegung für die neubauende Kirche in Bredow bei Stettin und dem Stapellaus des neuen Panzergeschiffes auf der Werft des „Balkan“ beizuwohnen. Der Monarch wurde sehr herzlich und willkommen. Nach beendetem Feiertagserfolge folgte die Weiterreise nach Jagdshof Rominten in Ostpreußen, wo die Ankunft am Dienstag Vormittag erfolgt und der Monarch längere Zeit in völliger Zurückgezogenheit verleben wird. Das Besinnen des Kaisers ist das Beste. Aus dem Einzugszuge des Kaisers bis Bredow waren die dortige Vertheilungsbedeuerung, Krüger, Schützen- und sonstige Bedienung aufgestellt. Der Generalinspicientent Höpfer sprach die Abschiedsrede. An der Werft des „Balkan“ wo die Schiffstaue erfolgte, war eine Compagnie aufgestellt. Der Stapellaus erfolgte unter Trommelschlag und prächtigem Geschütz. Der ganze Ort war festlich geschmückt. Nach einem Jambig schied der Kaiser seine Reise fort.

Der deutsche Reichsanzeiger veröffentlicht die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den Erzherzog Franz Salvator von Oesterreich und den Herzog Karl Theodor in Bayern.

König Albert von Sachsen hat bei seiner Abreise von Gertur, wo er der Parade über das 4. preussische Armeekorps bewohnte, bekanntlich dem kommandirenden General des 9. Armeekorps, Grafen Waldersee, sein lebensgroßes Bildniß verehrt. Der General war damals zum Ehrendienste des Königs kommandirt worden. Es heißt, daß dies auf besonderen Wunsch des Königs geschehen ist, welcher dem Grafen sehr angenehm ist und seine Bedeutung auf militärischem Gebiete ganz besonders hochschätzt. In militärischen Kreisen weiß man von einem lebhaften Briefwechsel zwischen dem König Albert von Sachsen und dem General Grafen Waldersee, der sich aber alle hervorstechenden Punkte von militärischem Interesse erstere den soll, zu erschließen.

Aus München war gemeldet, der Reichsfangler von Caprioli sei dort während des letzten Aufenthaltes bei Gelegenheit der großen Wänder bindende Verpflichtungen bezüglich der Rückberingung des Redemptoristen-Ordens nach Deutschland eingegangen. Nach der R. Allg. Zig. ist hiervon kein Wort wahr.

Der deutsche Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, welcher am Sonntag in Bremen zu seiner diesjährigen Generalversammlung zusammengetreten ist, beschäftigte sich am Montag mit dem neuen Trunksteuergesetz. Die Versammlung hielt verschiedene Abänderungen der Vorlage für geboten, wenn sie auch ein entschiedenes Vorgehen gegen die Trunksucht seitens der Reichsregierung mit Freuden begrüßt. — Sehr bemerkenswert, daß die dem Fürsten Bismarck nahestehenden „Pamb. Nachr.“ sich gegen das Gesetz ausgesprochen.

Vor kurzem ist in einer social-demokratischen Versammlung mitgetheilt, daß ein socialistischer Abgeordneter aus der Parterkaffe mehrere taubstumme Kinder unter Aufsicht erhalte; dabei, wie die Wänsch. N. M. mittheilt, war der Herr Abgeordnete Herr Darm-Göberlein, der vor dem Konfuzie Mandat verloren haben würde.

Die Berliner „Volkstribüne“, das Organ der „Opposition“ innerhalb der Socialdemokratie, bringt auf der ersten Seite ihrer neuesten Nummer einen langen und Trauerreich umgebenen Nachruf für die durch Selbstmord geübte russische Nihilistin Sophie Ginsburg.

Annahme von Inseraten für die am Nachmittags erscheinende Nummer nur: bis 9 Uhr Vormittags.



Emil Plöhn & Co.

Merseburg, kl. Ritterstrassen-Ecke.



Anerkannt größtes und leistungsfähigstes Haus der Strickgarn-, Strumpf-Waaren- und Fantasie-Waaren-Branche

empfehlen zur bevorstehenden Herbstsaison ihr reich assortiertes Lager nachstehender Artikel zu billigsten Preisen am Platze:

Wollene Strümpfe jeder Art für Herren, Damen und Kinder.
 Woll. Gamaschen, Beinlängen, Schuhen, Fäustel, Leibbinden, Kniewärmer, Pulswärmer.
 Kinderkleidchen, Rückchen u. Jäckchen.
 Kinder-Tricot aus Baumwolle, Vigogne, Streichgarn, Zephir u. meliert Kammgarn
 Gestricke Damen-Röcke in den neuesten geschmackvollsten Ausführungen.
 Taillentücher, Kopftücher, Concerttücher und Echarpes in Fantasie u. Raschelarbeit, Plüsch, Seide, Velour u. Chenille.
nur Neuheiten.
 Cachenez in Baumwolle, Wolle, Halb- u. Ganz-Seide.
 Wollene Shawls, Colliers u. Cravatten, Flanell- und Fency-Damen- u. Kinder-Hosen mit Handlanguette.

Tricotagen für Herren, Damen, und Kinder in sämtlichen nur denkbaren Genres.
Herren-Westen extra gross, Stück von 2 Mk. an.
Elsasser Flanell-Hemden in jeder Ausführung.
Grosse von 1,25 Mk. an, umfangreichstes Lager von **Tricotagen.**
Normal-Hemden bekannte Qualität von 2,50 Mk. an.
Knaben- u. Mädchen-Barrets sogenannte Eishappen, Deckel-Mützen, Häubchen etc

Schulterkragen aus Sealskin, Krimmer, Astrachan, Zephir, Castor, Chenille, Perl-Wolle und Plüsch von 75 Pfg. an.
Tricot-Taillen reinwollene Winterwaare von 3 Mk. an.
Herren-, Damen- u. Mädchen-Westen vom billigsten bis feinsten Genre.
 Specialität:
Handschuhe für Herren, Damen u. Kinder aus Buckskin, Double, Tricot und Seide
Patent gestricke Handschuhe ein- und mehrfarbig.

Ringwood-Handschuhe in nur neuen, schönen Dessins
Arbeits- und Militär-Handschuhe.
Ball-Handschuhe von 4 bis 10 Knopf lang, in Zwirn, Halb- und reiner Seide.
Damen- und Kinder-Corsets in modernsten Façons.
Strumpfwolle
 Marke 16er Z-Pfd. 2,25 Mk.
 Marke 16er Kammgarn Z-Pfd. 2,50
 Marke 16er Eidergarn Z-Pfd. 3,00
 Marke 24er Zephirwolle Z-Pfd. 4,00
 Marke 16er Rockwolle Z-Pfd. 3,50

Blauen Cypervitriol la zum Weizenfäulen empfiehlt
Oscar Leberl,
 Drogen- und Farbenhandlung,
 Burgstraße 16.

Quark, fetter Baare, jeder Bollen per Kasse gerührt. (Soll. Anerbiet. unter K. G. 595 „Invalidendank“ Leipzig.)
 Anker-Cichorien ist der beste.

F. Bescherer
Velociped-Fabrik in Zeitz.
 Leistungsfähigste u. billigste Fabrik für Bicycles, Bicyclettes, Tricycles, Tandem, Saalmaschine, Monocycles, Pedes-Ped, eigener Sonstr., sowie Kinder-Velocipede und Wunderstahl-Wagen.
 Bestes Material, größte Schnelligkeit, vollendete Arbeit und Ausstattung.
 Vertreter für Merseburg und Umgegend:
Albert Bohrmann, Eisenwaaren-Handlung.

Alten Damen wird zum Cuasirandmet angelegentlich empfohlen ein Abonnement auf die rund ihre wichtigsten Beiträge als **erschaffliche, billige und heilsame Frauen-Zeitung** des **Wochenwart** geteilt.
Deutsche Frauen-Zeitung wöchentlich 3 Nummern, verbunden mit **Multirter Moden-Zeitung** monatlich 2 Nummern und 1 Schnittmusterbogen (siehe nicht ganz barbeiten, hübsche Modengamme, keine monatlich eine elegant ausgestattete Moden-Beilage und ein wegen Gedächtnisgabe im Vierteljahr, so daß jede Abonnentin nach und nach ein vorzügliches Modenalbum u. Handbuch gratis erhält. Wird für das Vierteljahr frei ins Haus geliefert mit 125. Beilagen bei allen Postämtern, Zeitungsverkäufern etc.
 Bereits gegen 30000 Abonnenten.

Anker-Cichorien ist der beste.
Germanische Fischhandlung.

Seehecht u. Schellfisch. Frisch auf Eis. Soeben eingetroffen: verschiedene Räucherwaaren, auch Nordsee-Krabben, Caviar, Raulachs, Neunaugen. **W. Krämer.**

Kathreiner's Kneipp's Malzkaffee.
Bekanntmachung.

Die Angriffe der Konkurrenz auf unser Fabrikat berücksichtigen und beantworten wir für die Folge nicht mehr, denn dieselben arten in eine Polemik aus, der zu folgen die Traditionen unseres Hauses uns verbieten.
Wir erklären, dass unser Fabrikat an thatsächlich in Betracht kommendem Nährwerth von keinem anderen Malzkaffee übertroffen und im Geschmack unerreicht ist - und liefern den Beweis in einer Brochüre, die demnächst erscheint, und durch alle Niederlagen, sowie durch uns direct gratis franco bezogen werden kann.

Möge sich daher Jedermann selbst von der eigenartigen und vorzüglichen Qualität unseres Malzkaffees überzeugen. - Um den Konsumenten dies zu erleichtern, werden wir nunmehr auch **Probepackete à 10 Pfg.** mit Gebrauchsanweisung versehen in den Handel bringen, die gleich unserer plombierten 1/2 und 1/4 kilo-Packung mit dem hochwürdigsten Herrn **Walter Kneipp** Bild und Namenszug und mit unserer Unterschrift ausgestattet sein werden. Niederlagen in **Merseburg** bei den Herren: **Otto Classe, Carl Eckardt, L. Meissner, Rich. Ortman, Hch. Schutze jun., Jul. Trommer, A. Welzel, F. Otto Wirth.**

Grösste Verbreitung aller deutschen Zeitungen!! daher Annoncen jeder Art von sicherster Wirkung!!
 Das täglich 2 mal in einer Abend- und Morgen-Ausgabe erscheinende
„Berliner Tageblatt“ und **Handels-Zeitung** mit **Effecten-Verloofungsliste** nebst sein u. werthvollen Separat-Beilagen: **Multir. Wipblatt**, **„ULK“**, **hellere. Sonntagblatt**, **„Deutsche Lesehalle“** feinsten Wipblatt, **„Der Zeitgeist“**, **„Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“** kostet bei allen Postämtern des Deutschen Reichs nur **5 Mk. 25 Pf.** vierteljährlich.
 Für das nächste Quartal hat das „**Berliner Tageblatt**“ zum alleinigen Abdruck in Deutschland ein
neues Werk von A. Wilbrandt **„Hermann Iffinger“** erworben. - In diesem Roman schildert der berühmte Autor, selbst ein Künstler, das Leben und Streben, das Verhas-Blind und Leid einer Gruppe von Malern und Bildnern, aus deren Mitte jener Wiener Malerpoet hervortritt, dessen Meisterhand die Welt und ihre Gestalten in wunderbar leuchtenden Farben zu zeigen wusste.

Für einen **Leserzettel** (Leber Band u. Meer und Gartensalbe) werden vom 1. Oct. cr. ab noch einige Mittelre gewüncht. Zu erfragen Unteraltenburg 48 2 Tr.
Weissenfelsstraße 2 im Garten ist eine große Wohnung zu vermieten, 1. April 1892 zu beziehen.
Weintrauben sind zu haben Unteraltenburg 61.
 Die Wohnung, Halleische Straße 20 1, ist zu vermieten. Näheres daselbst unten und Halleische Straße 5 1.

Breitestr. 2 **C. Pertz, Breitestr. 2.**
Tischlermeister, bringt sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter **Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren** in allen Holzarten in empfehlende Erinnerung. **Keille Bedie: una. Solide Preise. (Auch Theilzahlung)**
Anker-Cichorien ist der beste.

Zur Erinnerung an das Kaiserjubiläum in Thüringen erschien soeben:
Kaiser-Fest-Zeitung. Beschreibung aller Festlichkeiten. 8 Seiten gr. Fol. Format mit 11 Illustrationen, unter anderem:
Kaiser Wilhelm im Wollbart zu Pferde. - Preis 30 Pfennige. - Zu beziehen durch die Expedition der Thüringer Zeitung, Erfurt.

Reichskrone. **Monta, den 28. und Dienstag, den 29. September 1891.**
Grosses Concert des uniformierten **Damen-Trompetercorps Hansa.** Auftreten in eleganten Männen, Busaren, Matrosen- und Deutschweiberkostümen. Es ist dieses das einzig existierende Ensemble, welches aus Damen bestehend, **Cavallerie-Musik** macht und hatte sich dasselbe in allen Hauptstädten Deutschlands bei ehrenden Anlässen Seitens des Publikums und der Presse zu erfreuen.
13 Personen. Es finden nur diese beiden **Concerte statt.**

Halleisches Stadttheater. Mittwoch, 23. September. Die **Meisterfinger** von Nürnberg.
Leipziger Stadttheater. Neues Theater. Mittwoch, 23. September. Anfang 7 Uhr. **Johann von Paris** (Herauf: Sicilianische Bauernehe. - Altes Theater. Mittwoch, 23. September. Anfang 7 Uhr. Pension Schöller. Vorher: Herrn Kaudel's Gardinenpredigten.

© Druckpressenbrud und Verlag von W. Leidsdorf, Merseburg, Altenburger Schulplatz 5.